

Latein für Mediziner

Jannik Blaschke

Dieses Dokument ist nur für den Eigengebrauch bestimmt! Eine Vervielfältigung oder Weitergabe in veränderter Form ist nicht gestattet.

Vorwort

Obwohl man heutzutage in einigen Ländern (z.B. in Deutschland) kein Latinum mehr benötigt, um Medizin studieren zu dürfen, begleitet die lateinische Sprache jeden Medizinstudenten über das gesamte Studium. Vor allem in der Anatomie und Terminologie werden die Studenten mit jeder Menge lateinischer – und griechischer - Ausdrücken und Wörtern konfrontiert.

Um die lateinischen Ausdrücke, die teilweise aus drei oder mehr Wörtern bestehen, besser verstehen und lernen zu können, möchte ich ihnen die lateinische Grammatik auf den folgenden Seiten etwas näher bringen und erklären. Ich werde dabei nicht auf die gesamte Grammatik eingehen, sondern mich auf das für das Medizinstudium relevante beschränken.

Inhaltsverzeichnis

1 Einführung

- 1.1 Alphabet
- 1.2 Aussprache
- 1.3 Schreibweise

2 Vokabeln

3 KNG / KNG-Kongruenz

- 3.1 Kasus
- 3.2 Numerus
- 3.3 Genus

4 Deklination

- 4.1 A- und o-Deklination
- 4.2 3. Deklination
- 4.3 U-Deklination

5 Partizip der Gleichzeitigkeit Aktiv (PGA)

- 5.1 Formen
- 5.1 Anatomische Beispiele

6 PVP

- 6.1 Formen
- 6.2 Anatomisches Beispiel

7 Bildung lateinischer Fachausdrücke

1. Einführung (Grundverständnis)

1.1 Alphabet

Das lateinische Alphabet gleicht dem deutschen nicht zu hundert Prozent. Die Buchstaben J, K, W und Z fehlen in der lateinischen Schreibweise komplett, werden jedoch für die Aussprache benötigt.

lateinischer Buchstabe	Aussprache	Beispiel
„c“ + dunkler Vokal	„k“	Caput, Colon
„c“ + heller Vokal	„z“	Incisura, Excision
„v“	„w“	Vena
„ti“	zi	Comotio, Sectio

1.2 Aussprache und Betonung

Bei der lateinischen Aussprache gibt es ansonsten nicht viel zu beachten. Das Meiste wird genauso ausgesprochen, wie man es im Deutschen liest. Dennoch gibt es ein paar Besonderheiten. Die Buchstaben „ae“ (meistens als Genitivendung gebraucht) werden wie das deutsche ä, und die Buchstaben „oe“ wie ö (z.B. Foetor = Geruch) ausgesprochen. Andere aufeinanderfolgende Vokale werden in der Regel getrennt ausgesprochen (z.B. Aorta → ausgesprochen: A-or-ta).

Die Betonung der Wörter ist teilweise unterschiedlich. Lateinische Wörter werden NIE auf der letzten Silbe betont. Zweisilbige Wörter werden auf der ersten Silbe betont (z.B. Coma, Tumor, Vena). Oft wird die vorletzte Silbe betont. Maximal aber die drittletzte Silbe.

1.3 Schreibweise

Bei Termini, die aus mehreren Wörtern bestehen wird der Anfangsbuchstabe des ersten Wortes immer groß geschrieben. Die übrigen Attribute dagegen klein (z.B. Arteria subclavia dextra). Die einzige Ausnahme bilden Eigennamen. Diese werden immer groß geschrieben (z.B. Morbus Crohn).

2. Vokabeln

Im Terminologiekurs lernen Sie medizinische Fachausdrücke. Wichtig bzw. sehr hilfreich ist es, wenn man die dazugehörigen Genitivendungen und das Geschlecht mitlernt. Einen kurzen Überblick darüber, wie die einzelnen Vokabelangaben zu verstehen sind, die auf Ihrer Vokabelliste stehen, bietet folgendes Beispiel:

Beispiel:

Aorta	-ae, f	die Hauptschlagader
-------	--------	---------------------

= Lateinischer Ausdruck

= Genitivendung (d.h. Wortstamm + Endung → Aortae)

= Geschlecht (m = maskulin, f = feminin, n = neutral)

= deutsche Übersetzung des lat. Ausdrucks

3. KNG / KNG-Kongruenz

Unter der Kasus-Numerus-Genus-Kongruenz, kurz KNG-Kongruenz, versteht man die Übereinstimmung von mindestens zwei Wörtern im Kasus, Numerus und Genus.

3.1 Kasus

Als Kasus bezeichnet man im Deutschen die 4 verschiedenen Fälle. Im Lateinischen gibt es noch einen fünften Fall, der als Ablativ bezeichnet wird.

Die fünf lateinischen Fälle lauten:

- 1) Nominativ
- 2) Genitiv
- 3) Dativ
- 4) Akkusativ
- 5) Ablativ

3.2 Numerus

Der Numerus bezeichnet die Anzahl. Man unterscheidet den Singular (Einzahl) und den Plural (Mehrzahl).

3.3 Genus

Das Genus gibt das grammatikalische Geschlecht an. Die verschiedenen Geschlechter heißen Maskulinum (männlich), Femininum (weiblich) und Neutrum (sächlich).

4. Deklinationen

Vor allem bei medizinisch-lateinischen Fachausdrücken, die oftmals aus mehreren Wörtern gebildet werden, steht nicht jedes Wort im Nominativ. Um die deutsche Übersetzung und Bildung dieser Fachausdrücke besser verstehen zu können ist es daher wichtig sich einen Gesamtüberblick über die verschiedenen Deklinationen zu verschaffen.

4.1 a- und o-Deklination

Musculus, m – der Muskel

Arteria, f – die Arterie

Ligamentum, n - das Band

Singular	<i>o-Deklination</i>	<i>a-Deklination</i>	<i>o-Deklination</i>
Nominativ	Muscul-us	Arteri-a	Ligament-um
Genitiv	Muscul-i	Arteri-ae	Ligament-i
Dativ	Muscul-o	Arteri-ae	Ligament-o
Akkusativ	Muscul-um	Arteri-am	Ligament- um
Ablativ	Muscu-lo	Arteri-a	Ligament-o

Plural			
Nominativ	Muscul-i	Arteri-ae	Ligament-a
Genitiv	Muscul-orum	Arteri-arum	Ligament-orum
Dativ	Muscul-is	Arteri-is	Ligament-is
Akkusativ	Muscul-os	Arteri-as	Ligament-a
Ablativ	Muscul-is	Arteri-is	Ligament-is

Lernenswert!

Besonders wichtig bei der a- und o- Deklination sind die Formen vom Nominativ Singular und Plural und die des Genitivs im Singular.

4.2 3. Deklination

Maskuline und feminine Wörter der 3. Deklination werden identisch dekliniert. Beim Neutrum gibt es ein paar Unterschiede:

- Der Nominativ und Akkusativ sind im Plural und Singular gleich.
- Der Nominativ und Akkusativ haben im Plural die Endung –a statt –es.

Pes, pedis, m – der Fuß

Regio, regionis, f – die Region

Cor, cordis, n – das Herz

Singular	Maskulin	Feminin	Neutrum
Nominativ	Pes	Regio	Cor
Genitiv	Ped-is	Region-is	Cord-is
Dativ	Ped-i	Region-i	Cord-i
Akkusativ	Ped-em	Region-em	Cor
Ablativ	Ped-e	Region-e	Cord-e

Plural	Maskulin	Feminin	Neutrum
Nominativ	Ped-es	Region-es	Cord-a
Genitiv	Ped-um	Region-um	Cord-um
Dativ	Ped-ibus	Region-ibus	Cord-ibus
Akkusativ	Ped-es	Region-es	Cord-a
Ablativ	Ped-ibus	Region-ibus	Cord-ibus

Lernenswert!

Besonders wichtig bei der 3. Deklination sind die Formen vom Nominativ Singular und Plural und die des Genitivs im Singular.

4.3 U-Deklination

Die Wörter der u-Deklination sind in der Regel maskulin. Eine Ausnahme bildet z.B. das Wort „Manus“. Es wird wie folgt dekliniert:

Manus –us, f – die Hand

	Singular	Plural
Nominativ	Manu-s	Manu-s
Genitiv	Manu-s	Manu-um
Dativ	Manu-i	Manu-ibus
Akkusativ	Manu-m	Manu-s
Ablativ	Manu	Manu-ibus

5. Partizip der Gleichzeitigkeit Aktiv

Synonym: Partizip Präsens Aktiv (PPA)

5.1 Formen

Das Partizip der Gleichzeitigkeit Aktiv, kurz PGA, spielt im Medizinstudium keine große Rolle. Dennoch begegnen einem hin und wieder ein paar anatomische Begriffe mit den Formen des PGA's.

Übersetzung des PGA's

Das Wort „descendens“ (von dem Wort descendere = herabsteigen) würde man im Deutschen mit “herabsteigend“ übersetzen.

Die verschiedenen Formen werden an folgendem Beispiel demonstriert:

	Singular	Plural
Nominativ	Descende-ns	Descende-ntes
Genitiv	Descende-ntis	Descende-ntium
Dativ	Descende-nti	Descende-ntibus
Akkusativ	Descende-ntem	Descende-ntes
Ablativ	Descende-nte	Descende-ntibus

5.2 Anatomische Beispiele

Manche anatomische Strukturen werden in mehrere Bereiche bzw. Abschnitte eingeteilt.

Der Musculus trapezius wird z.B. in drei Abschnitte gegliedert:

- Pars descendens (wörtl. herabsteigender Teil)
- Pars transversa (PVP siehe 6.)
- Pars ascendens (wörtl. heraufsteigender Teil)

Auch bei der Aorta gibt es u.a. einen Pars ascendens und Pars descendens.

6. Partizip der Vorzeitigkeit Passiv

Synonym: Partizip Perfekt Passiv (PPP)

6.1 Formen

Auch das Partizip der Vorzeitigkeit Passiv, kurz PVP, spielt im Medizinstudium keine große Rolle. Dennoch begegnen einem hin und wieder ein paar anatomische Begriffe mit den Formen des PVP's.

Die Formen werden mit dem Verbalstamm + dem Konsonanten „t“ oder „s“ + den Endungen der a- und o-Deklination gebildet.

In den meisten Fällen ist folgende Tabelle gültig:

Konjugation	Gebildete Endung
a-Konjugation	-atus
e-Konjugation	-itus
e-Konjugation	-etus oder -itus

6.2 Anatomisches Beispiel

Das Wort „transversa“ (von dem Wort transversus = schräg, quer) würde man im Deutschen mit „geschrägt“ übersetzen.

Der Pars transversa des Musculus trapezius aus 5.2 ist z.B. eine PVP Form. Genauso wie der Musculus transversus thoracis oder der Musculus transversus abdominis.

7. Bildung lateinischer Fachausdrücke

In der Regel besteht ein anatomisch-terminologischer Fachausdruck aus mindestens zwei Teilen. Nicht selten kommen noch weitere Worte hinzu, um die Struktur exakt zu benennen.

1. Körperteil

Bezeichnung der anatomischen Struktur (z.B. Ligamentum, Musculus, Vena) oder der Form und Gestalt (z.B. Foramen = Loch).

2. Ortsangabe

Länge, Farbe, Lage oder die Zugehörigkeit zu anderen Strukturen (z.B. radialis = zur Speiche (Radius) gehörend)

3. Richtungen und Größen

Zur genaueren Bestimmung z.B. des Ortes oder der Größe (z.B. maximus = der Größte; dexter = rechts)